

1.4.1. Drohnenschnitt

Grobbeschreibung:

Je nach Kastensystem können ganze, halbe oder unterteilte Drohnenwaben in die Völker gehängt werden. Die verdeckelte Drohnenbrut sollte 2- bis 3-mal entnommen, respektive ausgeschnitten werden. Die entnommene Brut ist im Dampf- oder Sonnenwachsschmelzer umgehend zu schmelzen. Ist dies nicht möglich, sind die Waben bis zum Einschmelzen tiefgekühlt zwischenzulagern.

Reduktion der Varroamilbe:

Ein mehrmaliges Ausschneiden der Drohnenbrut reduziert die Varroabelastung um bis zu 50 %. Durch diese Massnahme vermindern wir den Befallsdruck, ohne die Volkentwicklung oder die Honigernte zu beeinflussen.

Beim ersten Drohnenschnitt finden wir oft nur wenige Milben. Trotzdem ist das Ausschneiden dieser Larven besonders wichtig. Ist auch nur eine von 50 Zellen befallen, können aus einer ans Brutnest gehängten halben Drohnenwabe rund 50 Milben entfernt werden. Wenn wir das nicht tun, entstehen aus diesen 50 Milben (im April) bis im Juli 400!

Wichtige Punkte:

Sobald sich die Völker zu entwickeln beginnen und die Vogelkirsche blüht, ist die Drohnenwabe direkt ans Brutnest zu geben. Die Wabe wird entfernt, sobald sie weitestgehend verdeckelt ist. Der Drohnenschnitt dient in erster Linie der Milbenreduktion. Er hilft aber auch, den Schwarmtrieb eines Volkes zu überwachen und unbelastetes Wachs zu gewinnen.

Vorgehen:

- Drohnenwabe in die Völker geben, sobald die Vogelkirsche blüht.
- Eine halbe Drohnenwabe reicht meist:



Unterteilte Dadant-Drohnenwabe



Leere Honigrähmchen für Drohnenbau
im Schweizerkasten



- 2- bis 3-mal verdeckelte
Drohnenbrut ausschneiden.